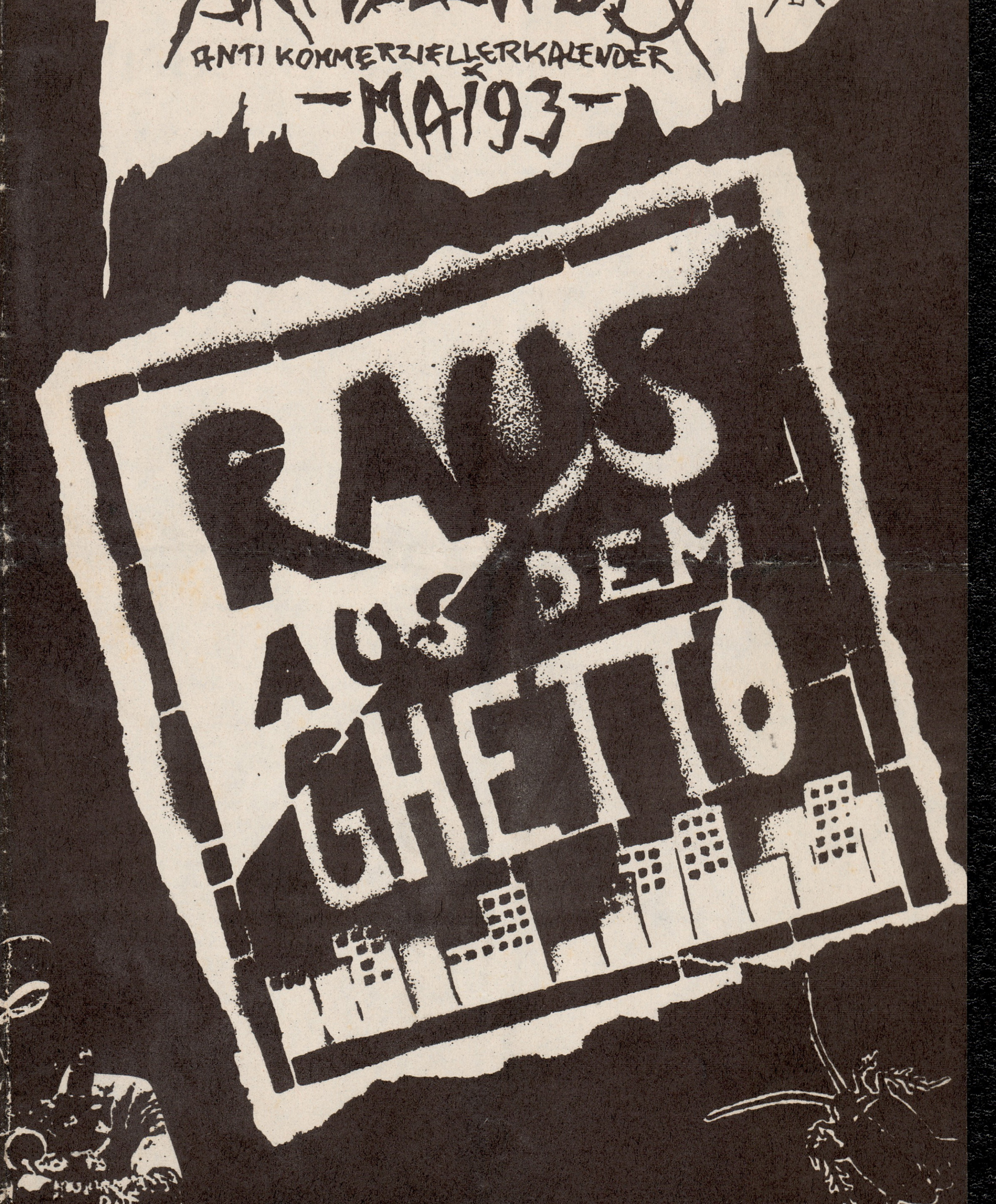
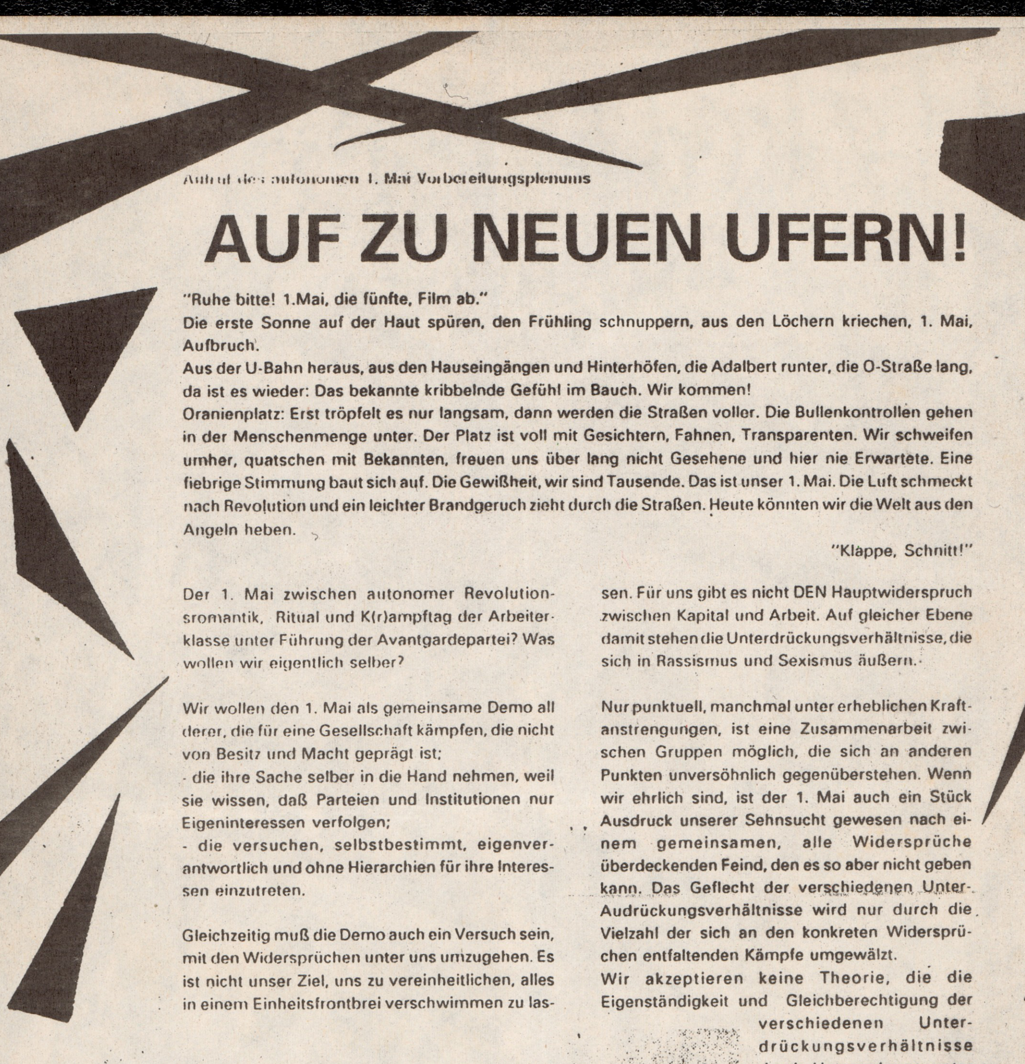
AKALENDA

ANTI KOMMERZIELLERKALENDER

MAI 93

HAMBURGH





Aufruf des autonomen 1. Mai Vorbereitungsplenums

AUF ZU NEUEN UFERN!

"Ruhe bitte! 1.Mai, die fünfte, Film ab."
Die erste Sonne auf der Haut spüren, den Frühling schnuppern, aus den Löchern kriechen, 1. Mai, Aufbruch.
Aus der U-Bahn heraus, aus den Hauseingängen und Hinterhöfen, die Adalbert runter, die O-Straße lang, da ist es wieder: Das bekannte kribbelnde Gefühl im Bauch. Wir kommen!
Oranienplatz: Erst tröpfelt es nur langsam, dann werden die Straßen voller. Die Bullenkontrollen gehen in der Menschenmenge unter. Der Platz ist voll mit Gesichtern, Fahnen, Transparenten. Wir schweifen umher, quatschen mit Bekannten, freuen uns über lang nicht Gesehene und hier nie Erwartete. Eine fiebrige Stimmung baut sich auf. Die Gewißheit, wir sind Tausende. Das ist unser 1. Mai. Die Luft schmeckt nach Revolution und ein leichter Brandgeruch zieht durch die Straßen. Heute könnten wir die Welt aus den Angeln heben.

"Klappe, Schnitt!"

Der 1. Mai zwischen autonomer Revolutionsromantik, Ritual und K(r)ampftag der Arbeiterklasse unter Führung der Avantgardepartei? Was wollen wir eigentlich selber?

Wir wollen den 1. Mai als gemeinsame Demo all derer, die für eine Gesellschaft kämpfen, die nicht von Besitz und Macht geprägt ist;
- die ihre Sache selber in die Hand nehmen, weil sie wissen, daß Parteien und Institutionen nur Eigeninteressen verfolgen;
- die versuchen, selbstbestimmt, eigenverantwortlich und ohne Hierarchien für ihre Interessen einzutreten.

Gleichzeitig muß die Demo auch ein Versuch sein, mit den Widersprüchen unter uns umzugehen. Es ist nicht unser Ziel, uns zu vereinheitlichen, alles in einem Einheitsfrontbrei verschwimmen zu lassen. Für uns gibt es nicht DEN Hauptwiderspruch zwischen Kapital und Arbeit. Auf gleicher Ebene damit stehen die Unterdrückungsverhältnisse, die sich in Rassismus und Sexismus äußern.

Nur punktuell, manchmal unter erheblichen Kraftanstrengungen, ist eine Zusammenarbeit zwischen Gruppen möglich, die sich an anderen Punkten unversöhnlich gegenüberstehen. Wenn wir ehrlich sind, ist der 1. Mai auch ein Stück Ausdruck unserer Sehnsucht gewesen nach einem gemeinsamen, alle Widersprüche überdeckenden Feind, den es so aber nicht geben kann. Das Geflecht der verschiedenen Unter-Audrückungsverhältnisse wird nur durch die Vielzahl der sich an den konkreten Widersprüchen entfaltenden Kämpfe umgewälzt.
Wir akzeptieren keine Theorie, die die Eigenständigkeit und Gleichberechtigung der verschiedenen Unterdrückungsverhältnisse durch Unterordnung unter einen Hauptwiderspruch wegzuschieben versucht. Auch wenn wir einiges theoretisch noch nicht endgültig fassen können und es in der praktischen Umsetzung oft genug hapert, trennt uns viel von Leuten, die diese Zusammenhänge einfach leugnen. Auch das werden wir am 1. Mai ausdrücken!

Heute ist klarer denn je, und darin liegt auch unsere Chance: Es gibt kein einheitliches Feindbild. Die Fronten verlaufen zu recht oft auch mitten durch das, was als "unsere Reihen" bezeichnet wird. Der Widerspruch zwischen Frauen und Männern ist auch am 1. Mai nicht aufgehoben. Es gibt kein statisches "Wir". An den Zielen der jeweiligen Kämpfe entscheidet sich jedesmal wieder neu, welche mit wem zusammenkommt.
Und erst recht gibt es keine festgefügte, für ewig gültige Theorie. Nur im ständigen Hinterfragen, im Zerfleddern von Überholtem, im Dazulernen und Sich-neu-bestimmen liegt die Perspektive die Verhältnisse und sich zu revolutionieren: Auf zu neuen Ufern! Revolution ist kein akademisch planbares Unternehmen, das in der Machtübernahme gipfelt. Sie ist vielmehr ein lebendiger Prozess und wir sind in ihm Bestandteil. Der Weg ist das Ziel. Daß es viele Trampelpfade und Schleichwege gibt, ist prima. Einer davon führt am 1. Mai über den O-Platz!
Diese Demo ist nicht das zentrale, alles überragende Ereignis. Wichtiger sind die beharrlichen, alltäglichen Kämpfe. Aber der 1. Mai kann Ausdruck der Vielfalt dieser Kämpfe sein. Ob Vergewaltigung und sexuelle Ausbeutung, ob rassistische Morde oder imperialistische Ausrottungspolitik: Der Widerstand dagegen ist Teil der Demo. Der Kampf gegen die Arbeit und der Kampf auf der Arbeit haben darin genauso ihren Platz, wie der in den Stadtteilen, gegen Umstrukturierung und Hauptstadtwahn. Die soziale Verelendung betrifft uns alle, wenn auch im unterschiedlichen Maße. Wenn wir mit all den Widersprüchen den 1. Mai zu einem rebellischem Kampftag der Widerständigen machen, können wir ein Stück weit Kraft ziehen, für die restlichen 364 Tage im Jahr. Und vielleicht gibt es ja noch die eine oder andere gute Nachricht zu feiern, wie die, daß die IOC Bonzen von Berlin die Schnauze voll haben oder die, daß die Nazis bei ihrem Aufmarschversuch an diesem Tag eins auf die Mütze gekriegt haben.
Auf geht's: Unberechenbar, chaotisch, nicht verplanbar und immer noch für eine Überraschung gut!

Autonomes 1 Mai Plenum

Heraus zum revolutionärem 1. Mai!

Demonstration 13.00 Uhr Oranienplatz

Autonome VV Do. 22.4. 19.00 Uhr Versammlungsraum Mehringhof

Zur 1. Mai-Vorbereitung '93

Die Mai-Vorbereitungsgruppe 93 wird von dogmatischen Gruppen und "ML"-Sekten dominiert. Dies liegt sicherlich auch an unseren Fehlern der letzten Jahre (Institutionalisierung und Bürokratisierung der Vorbereitung, Entwicklung weg vom Zusammenkommen von Menschen aus verschiedenen Strömungen der parteiunabhängigen, revolutionären Linken hin zu Bündnisverhandlungen von Organisationsvertretern, selten Vertreterinnen). Dazu kommt die Konsumhaltung , Bequemlichkeit und Schlafmützigkeit vieler Autonomer. Dennoch sind wir nicht bereit, eine 1. Mai Demo als "ML"-Parteiveranstaltung mitzumachen!
Viele Autonome haben die letzte 1. Mai-Vollversammlung verlassen und sich zu einer eigenen VV getroffen. Anlaß, aber bei weitem nicht einziger Grund war die Tatsache, daß die anwesenden Gruppen aus der Vorbereitungsgruppe von uns erwarteten, uns mit ihnen und der RIM bzw. RK unter einem diffusen "Wir"-Begriff zu sammeln. Ansonsten wären wir "antikommunistisch" und "konterrevolutionär".
Die autonome VV hat beschlossen, eine eigene Vorbereitung zu bilden. Wir wollen versuchen, den bisher geplanten Democharakter zu verändern und rufen daher alle auf:
- Bring eure eigenen Transparente, Sandwiches und Pappköpfe usw. mit!
- Überlegt euch, mit wem ihr auf der Demo zusammen laufen wollt, lassen wir uns nicht vereinnahmen!
- Lassen wir die Dogmatiker und Zentralisten ins Leere laufen: Sollen sie sich doch selber organisieren, aber nicht uns!

Für einen starken, undogmatischen, revolutionären 1. Mai!

Mai DATES:

HAFENstr./Störtebeker

10.5. Jughead Revenge
EXPERIMent
Rattle RATS'
alles HC

21.5. MAUSER FK (Holland)

JÄPAD castle
Wohlwillstr. 22

8.5. 20:00 ANTIFA Jugend DISCO

29.5. HIP HOP Disco 21:00

B5
Brigittenstr. 5

jeden 3. Samstag Disco
ab jetzt jeden Freitag organisierter ALKoholismus auch KNEIPE genannt
– jeden Mittwoch "HörbAR" Treff für Leute die TAPES-Musikmachen und Bock haben auf gegenseitigen Austausch-HÖREN ect.

FLORA:

1.5. Instigators (UK) – im Keller
Blyth Power
(PUNK)

3.5. Sedition ← im Keller
One By One
(beide aus Schottland)
⟨Anarcho HC-Punk⟩

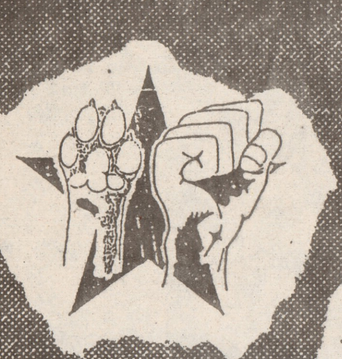
6.5. Vollmondorchester 21:00

11.5. Active Minds (UK) – im Keller
(Anarcho HC)
Säubrenner (HH)

21.5. BASkische Rock-Punk Band
+ InfoVERANSTaltung übers
BASKENLAND

29.5. BLARNEY PILGRIMS aus Glasgow kommen mit nem ganzen Mob CELTIC FANS
machen FOLKmusik und außerdem noch ne InfoVERANSTALTUNG
über NORDIRLAND!

Kino und VoKü im Moment NIX wegen Renovierung



Libertäres Zentrum
Lagerstr. 27
Di. 19⁰⁰ Kneipe + Cafe

Am 5. Juni Demo
13⁰⁰ U-Bahnhof Osterstr.
– SCHLIEßUNG ALLER ZOOS! –
– öffnet DIE KÄFIGE bei Hagenbeck –

VoKüplan:

Mo. 19³⁰ (nicht veget.) HAFenst.
20⁰⁰ JÄPA
Di. 19³⁰ HAFen (")
Mi. Klausstr. 20⁰⁰
Do. FLORA 19⁰⁰
HAFEN (") 19³⁰
Fr. Turm (Ottensen) 20⁰⁰
So. HAFEN 19³⁰ (")
& abwechselnd SCHÄFERKAMP o. FLORA
täglich 12⁰⁰–16⁰⁰ Frühstück
HAFEN – TANTE HERMINE

HH-Centrum
255
HH-Veddel
Freihafen
500 m

AUCH DIESMAL WAR MAL wieder ALLES AUF n letzten Drücker – DAHER ALLES etwas knapp ZUSAMMENGERAFFT. DAFÜR soll der KALENDER ABER INSGESAMT demnäxt ETWAS UMFANGREICHER WERDEN. BIS DENN –



Spendenaufruf für den antifaschistischen AKTIONSTAG in GÖRLITZ und ZGORZELEC

Am 22. Mai wird es an der deutsch-polnischen Grenze in Görlitz/Zgorzelec einen Aktionstag unter dem Motto "Gegen den nationalistischen Haß" geben. Damit soll zum einen gegen den steigen Nationalismus und Rassismus in der Bevölkerung protestiert werden. Gleichzeitig soll auch ein Zeichen gesetzt werden gegen die Revanchisten von CDU, über Vertriebenen-Verbände bis hin zu den Nazi-Parteien, daß die Oder-Neiße-Linie endgültig als deutsch-polnische Grenze bestehen bleibt. Das Existenzrecht der Polen und Polinnen muß heute leider (wieder) verteidigt werden, weil nach den "Ausländer Raus"-Rufen nun auch die Parolen wie "Schlesien (und anderes) bleibt unser!" laut werden. Und dies leider nicht nur von einigen politischen Dummköpfen.

Der Aktionstag wird sich in erster Linie an die Bevölkerung richten, vor allem das Kulturprogramm, Ausstellung und Veranstaltungen sollen über jeweils andere Seite informieren und zeigen, daß Rassismus und Nationalismus keine Lösung für wirtschaftliche und soziale Probleme sind.

Der Aktionstag im Juni wird in Polen organisiert von der ANF (Zusammenschluß unabhängiger antifaschistischer Gruppen) und in der Bundesrepublik von den EDELWEISS-PIRATEN (bundesweite antifaschistische Jugendbewegung).

Bereits am Mittag geht's in Görlitz und Zgorzelec los mit Ausstellungen und Videos. Nachmittags wird es auf jeder Seite eine Demonstration geben, anschließend noch drei Stunden Kulturprogramm. Das Programm wird in beiden Städten in der jeweiligen Sprache sein, so daß sich JedeR entscheiden kann, wo er/sie [illegible]gehen möchte.

[illegible]end gibt es in Zgorzelec ein Rock-Festival, das [illegible] in den Morgen reinziehen wird.

Der ganze Aktionstag wird viel Geld kosten: Die landes- bzw. in Deutschland bundesweite Mobilisierung, Miete der Veranstaltungsräume, Freiluftbühne und Musikanlage, Unkosten der anreisenden Bands, Verwaltungskosten – wir haben das mal überschlagen und kommen auf ungefähr 20.000,- DM. Und das ist für uns eindeutig zu viel.

Deshalb bitten wir Euch nun mit diesem Aufruf: Beteiligt Euch mit einer Spende am Gelingen dieses Aktionstages. Wir haben nicht die Möglichkeit, ihn von uns aus zu finanzieren.
Der Aktionstag kann nur gelingen, wenn wir das Geld über Spenden zusammenkriegen!

Bitte überlegt, ob und wieviel Ihr uns dazugeben könnt. Alle, die uns Geld spenden, bekommen von uns eine Bestätigung und eine regelmäßige Mitteilung über den Stand der Vorbereitungen. Außerdem werden sie – wenn sie's wollen – beim Aktionstag veröffentlicht.

Wenn Ihr Interesse habt, dann meldet Euch. Wir schicken Euch auch gerne noch ein genaueres Konzept des Aktionstags zu.

Ihr erreicht uns schriftlich über:
"Aktionstag Görlitz/Zgorzelec", c/o Cafe,
Waldemarstr. 13, W-4800 Bielefeld 1
und per Telefon oder Fax: 030 / 694 67 95

Für Spenden haben wir folgende Kontonummer eingerichtet:
"Sonderkonto", Nr. 992 11-101, Postgiro Berlin, BLZ 100 100 10
Stichwort "Spende".

Es wäre toll, wenn Ihr Euch entschließen könntet, uns zu unterstützen!

Tschüß



Einen Konzern stoppen
Hüttendorf Anatopia ausbauen und schützen



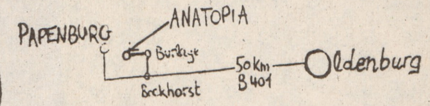
TRÄUMEN NICHT RÄUMEN

Sobald es konkrete Anzeichen für eine bevorstehende Räumung gibt, werden wir eine Telefonkette in Gang setzen und hierher mobilisieren.
Alle sollen nach ihren Möglichkeiten an den Aktionen zum Erhalt Anatopias teilnehmen können. Vorher sowie Nachher brauchen wir Eure Anteilnahme (auch dort wo Ihr wohnt) !
Am Freitag (sofern 2 Tage Zeit; ansonsten die Woche drauf) nach der Räumung gibts in Hannover eine Demo & Aktionsnachmittag (15 Uhr Kröpcke).
Meldet Euch zum Ausbau von Telefonketten oder wenn Ihr aufgenommen werden wollt !

Seid wachsam und vorbereitet !!!

SOLIDARITÄT ist eine WAFFE.

So kommt Ihr nach Papenburg:



☮ & Teststrecke verrecke

Nichts Neues: täglich opfert und foltert die Gesellschaft Leben(sgrundlagen) ihrem Konsum-/Profitrausch.
Aber: die Zeit ist vorbei, alles hinzunehmen .
Tägliches Unrecht schreit nach Widerstand !

Seit 2 Jahren ist Anatopia gegen die Mercedesteststrecke unser Ansatz für fundamentale Kritik an lebensverachtenden Verhältnissen.

Wir machen aufmerksam
- auf Zerstörung von Natur (hier im Moor und überall)
- auf die Rolle von ☮ im 3.Reich und seine Rüstungsproduktion (die Teststrecke ist im Krisenfall größter NATO-Flugplatz Europas)
- auf Hintergründe , die an der Gesellschaft vorbei gehen und Benz als einen der Konzerne entlarven, die in der Welt die Fäden in der Hand halten und die Puppen den Untergangstango tanzen lassen.

VIVA ANATOPIA

Wir versuchen zusammenzuleben ohne die Werte der Gesellschaft wie HERRschaft, Vereinzelung, Rassismus, Sexismus und andere Unterdrückungsformen zu übernehmen.
Das besetzte Land ist einer der wenigen FREIRÄUME wo an Utopien experimentiert werden kann. Unser Alltag in den 20 Wagen und Hütten ist von Widerstand und Zusammensein bestimmt und wird mit einfachsten Mitteln bestritten.
Doch überall wo Menschen gemeinsam für ihre Interessen kämpfen, reagiert der Staat mit seinem Terror (=Räumung).
Machen wir es seinen Bütteln so schwer wie möglich !
Sie können unser Dorf zerstören, aber niemals unsere Träume !!!

Übrigens freuen wir uns über viele Besucher-/ MitbewohnerInnen -und im Sommer gibts ein Programm und Ausbau des Dorfes.
Ende April ist Frauentreffen, am 4. Juli Jubiläumsfete undsow. 24.April

Genaueres bei unsrer Adresse:
Anatopia bei Fam.Walker
Spillmannsweg 5
2990 Papenburg

BUNDESTAGS BLOCKADE

Die geplante Änderung des Grundgesetzartikels 16 – des Rechts auf Asyl – stellt den vorläufigen Höhepunkt einer rassistischen Entwicklung in Deutschland dar. Die Verfassungsänderung bedeutet faktisch die Abschaffung des Asylrechts.
Wir schauen nicht weg, wenn MigrantInnen auf der Straße oder in ihren Wohnungen angegriffen werden, und wir werden auch nicht tatenlos zusehen, wenn die Regierungs- und Oppositionsparteien die Abschottung Deutschlands gegenüber den Flüchtlingen aus aller Welt und die Verfolgung und Ausgrenzung der hier lebenden MigrantInnen in legale Formen gießen.
Wir rufen daher für den Tag der dritten Lesung der Änderung des Art. 16 GG. zur Blockade des Bundestages in Bonn auf!

Wann genau die Entscheidung des Bundestages fallen wird, ist bisher noch nicht bekannt. Wir können aber davon ausgehen, daß die Abstimmung wahrscheinlich am **29. April** oder am **13. Mai** stattfinden wird. Sobald wir das genaue Datum wissen, werden wir es auf Flugblättern, Plakaten und mit Zeitungsanzeigen bekannt machen.

Aber auch wenn der genaue Termin noch nicht steht, ist jetzt schon klar, daß es aus Hamburg Busse geben wird, die am Tag der Entscheidung nach Bonn fahren werden. Für diese Busse gibt es jetzt schon Fahrkarten zu kaufen; und zwar zum Preis von **36,– DM** an folgenden Stellen:

- **Infoladen Schwarzmarkt, Kleiner Schäferkamp 46a**
- **Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55**
- **Buchladen Osterstraße, Osterstraße 156**
- **Buchladen Nautilus, Zeisehallen**
- **Volxcafé, Philturm, Von Melle Park**
- **Café Knallhart, HWP**

Wieviele Busse fahren, wird davon abhängen, wieviele Fahrkarten jetzt schon gekauft werden. Also wartet damit nicht bis zum letzten Moment!

Zur weiteren Information und zur konkreten Vorbereitung findet am **19. April um 19 Uhr im Haus für alle eine weiteres Vorbereitungstreffen** statt. Außerdem wird es vier Tage vor der Blockade **ein großes Plenum in der Flora** geben.

B O N N